Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

Es informiert Sie Ulf Klebert

Anschrift Rathaus Barmen
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal

Telefon (0202) 563 6510
Fax (0202) 244 0987
E-Mail klebert@spdrat.de

Datum 19.10.2022

An den Vorsitzenden des Ausschusses für
Stadtentwicklung und Bauen
Herrn Servet Köksal
Rathaus
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal

Antrag

Drucks. Nr. **VO/1214/22/1. Neuf.**
öffentlich

Zur Sitzung am	Gremium
27.10.2022	**Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen**

Denkmalschutz und Klimaschutz
Antrag der SPD-Fraktion vom 19.10.2022

Sehr geehrter Herr Köksal,

die SPD-Fraktion beantragt, der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen möge beschließen:

- Die Verwaltung konkretisiert ihre Projektarbeit zum Thema „Denkmalschutz und Solaranlage“, die sie am 25.11.2020 angekündigt hat.
- Die Verwaltung erweitert diese Projektarbeit auf den Spannungsbogen „Denkmalschutz und energetische Erneuerung von Gebäuden“.
- Dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen ist in seiner nächsten Sitzung schriftlich über die Umsetzung der Antragsinhalte zu berichten.
- Die nachfolgenden Fragen dienen als Leitfaden für die vorgenannte Berichterstattung und sind mit der Berichterstattung zu beantworten.

1. Wie viele der denkmalgeschützten Gebäude in Wuppertal befinden sich im Besitz der Stadt oder der öffentlichen Hand oder sind in Privatbesitz?

2. Wie viele Anträge zur Installation von Solaranlagen auf Dächern denkmalgeschützter Gebäude wurden seit der Einrichtung des Solarpotentialkatasters gestellt und wie wurden diese beschieden?

3. Welche Anforderungen oder Kriterien müssten heute aus Sicht des Denkmalschutzes in Wuppertal erfüllt werden, um die Installation von PV- oder Solarthermieanlagen auf denkmalgeschützten Immobilien zu ermöglichen und gibt es evtl. für Dachflächen, die nicht vom öffentlichen Raum her sichtbar sind, z. B. Innenhöfe oder Dachseiten zum Garten, andere Anforderungen?

4. Konnte der Beschluss des Rates „Die Stadt erarbeitet, basierend auf den geltenden Bestimmungen, eine Handreichung für Privateigentümer und Firmen, wie die verstärkte Installation von Solaranlagen und Photovoltaik auf und an Gebäuden (inkl. Denkmäler), gestaltet und finanziert werden kann, informiert über notwendige Formalitäten und unterstützt aktiv in diesen Prozessen.“ umgesetzt werden?
   Wenn nein, warum nicht und wann ist mit einer Umsetzung des Beschlusses zu rechnen?

Begründung:
Mit der Neufassung des Denkmalschutzgesetzes NRW wurde nochmals deutlich, dass zwischen den Zielen des Klima- und Denkmalschutzes Widersprüche vorhanden sein können.
In Wuppertal sind rund 4.500 Baudenkmäler vorhanden. Dieses sind gut fünf Prozent der denkmalgeschützten nordrhein-westfälischen Baustruktur.
Vor den Hintergründen und Auswirkungen der Menschen gemachten Klimakrise und der Energiekrise infolge des Ukrainekonfliktes stellen die Vorgaben des Denkmalschutzes und der energetischen Ertüchtigung von denkmalgeschützten Gebäuden für die Eigentümerinnen und Eigentümer, aber auch für die Genehmigungsbehörde, besondere Herausforderungen dar.
Zuletzt wurden diese im kommunalpolitischen Raum von der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Cronenberg hinterfragt. Die Fragen blieben aber zumeist von der Verwaltung unbeantwortet. Vor diesem Hintergrund stellt die SPD-Ratsfraktion diesen Antrag.
Mit freundlichen Grüßen

gez.
Klaus Jürgen Reese
Fraktionsvorsitzender